

Ludwig Fulda (1862-1939)

## Lauf der Welt

**J**unger Wein,

Kaum getrieben durch die Kelter,

Gärt gewaltig im Behälter,

Findet sich allmählich drein,

5 Ruhig, klar und reif zu sein,

Und wird älter.

Älter wird

Auch der Jüngling, der voll Feuer

10 Vor der Burg der Abenteuer

Tapfer mit den Sporen klirrt

Und sich unterwegs verirrt

Im Gemäuer.

15 Gutes Glück

Rettet ihn aus schlimmem Spaße,

Und mit feinerm Augenmaße

Legt er ohne Wagestück

Seinen Weg fortan zurück

20 Auf der Straße.

Ein Diplom

Macht zum Doktor ihn, zum Rate;

Sitzend in der Kemenate

25 Blickt er auf den Zeitenstrom

Hin als Gatte, Vater, Ohm

Oder Pate.

Ruhig auch,

30 Reifer, klarer wird sein Wille;

Manchmal ist ihm noch, als quille

Fernher ein Begeistrungshauch;

Doch sein wohlgepflegter Bauch

Macht ihn stille.

(117 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fulda/melodien/chap066.html>